

Die CACTACEAE



Mitteilungsblatt der DKG-Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“

Jahrgang 2 Heft 1

Vorwort

Nach meinem Aufruf zur letzten Ausgabe des 1. Jahrganges kamen weitere Kommentare hier an, die ich nicht vorenthalten will:

K. MÜLLER, Leipzig: Mach weiter so! - Gefällt mir nach wie vor sehr gut.

Rolf MÜNCH, Rostock: Ich finde die Idee gut ein Mitteilungsblatt mit Hauptschwerpunkt Hobbypflege neben der KuaS anzubieten. Denn als Nicht-Mexico-Fahrer kann ich über Habitatsfragen nicht mitreden oder mich taxonomisch einbringen. Woher weiß ich, ob die Mammillaria sowieso "rechts oder links der weißen Brücke" wächst. Dennoch sollte die KuaS in der gegenwärtigen Qualität so bleiben. Vielleicht gelingt es mir auch einmal für das MB einen Beitrag beizusteuern. Womit ich allerdings nicht ganz klar komme, ist der Titel des MB "Cactaceae". Nicht, dass er falsch sei, aber für das Blatt mit dem vorgesehenem Inhalt etwas unpassend. Weiss aber auch nicht wie dieser Titel in der Vergangenheit entstanden ist. Die anderen Sukkulenten, die z.B. den größten Teil der Nr.6 ausmachten, passen schlecht unter die Cactaceae. Aber im weitesten Sinne kann man damit leben. Auf der anderen Seite ist es natürlich schwer für den vorgesehenen Zweck einen prägnanten Titel zu finden. Da haben sich die Nürnberger mit dem Titel "WOLLAUS" gut aus der Affäre gezogen.

Cyrrill HUNKELER, Zürich: Ich möchte dir nur mitteilen das ich das Heft eurer Ortsgruppe sehr ansprechend finde - unseres hat keine Bilder, ist im Format kleiner und beinhaltet eher trockenen Lesestoff. Würde mich freuen wenn ich das Dresdner OG-Heft sporadisch per mail kriegen würde. Es

wird bei uns in der Kantine in der Sukkulenten Sammlung Zürich ausgelegt.

Dr. Gottfried GUTTE, Berlin: Zu Eurer ... Initiative und dem Layout kann man nur gratulieren. Ich bin auch bereits seit Monaten auf der Suche nach einem Team oder einem profilierten Einzelkämpfer, der für die Berliner Kakteenfreunde etwas ähnliches kreiert. Wir haben das eigentlich schon bei unserer Vereinsgründung ins Auge gefasst und auch in Gestalt der 'Berliner Kakteenblätter' teilweise verwirklicht ... Also nochmals Glückwunsch zu den gelungenen Ausgaben - und bestimmt hole ich mir auch die nächsten Ausgaben aus dem Netz, wenn Du mich nicht automatisch in den Bezieherkreis mit aufnimmst.

Ach ja, manche lesen das Vorort nicht. Immer wieder werde ich gebeten, ältere Ausgaben zuzustellen. Dabei habe ich den folgenden Satz fast in jedem Heft stehen: Jene, die erstmals dieses Ortsgruppenjournal erhalten haben, aber an den vorangegangenen interessiert sind, sei die Ortsgruppenseite <http://users.aol.com/hecktheuer/fachgr.htm> empfohlen, dort stehen die weiteren Ausgaben zum Download bereit.

In dieser „ersten Ausgabe 2004“ werden eine Reihe neuer Bücher und Zeitschriften vorgestellt – vielleicht noch nicht zu spät für den Wunschzettel?

Jörg Ettelt

Mehrblütige Areolen – Ergänzungen unserer Leser



Weingartia lanata (= *W. neocumingii* var. *longigibba*). Nahaufnahme der Areole mit drei Knospen.



Weingartia neocumingii mit zwei Knospen auf der Areole. Fotos: Konrad Müller, Leipzig.

Vielleicht sind diese Bilder, welche ich angehängt habe, überflüssig, passen aber gut zu dem Artikel "Mehrblütige Areolen"!

Konrad Müller

Ich meine, von „überflüssig“ kann keine Rede sein...

je

Hamatocactus setispinus in Kultur

Dieser kleinbleibende Kugelkaktus mit relativ großen Blüten ist unter verschiedensten Gattungsnamen verbreitet. Er wandert ständig zwischen *Ferocactus*, *Thelocactus* und *Hamatocactus* herum, um nur die gebräuchlichsten Namen zu nennen. Er stammt aus einem weiten Gebiet in Nord-Mexiko, wobei seine Verbreitung bis in die USA hineinreicht. Er ist häufig in den Sammlungen anzutreffen, und dies nicht nur deshalb, weil die Art bereit von Walther HAAGE als einfach zu pflegen beschrieben wurde. Dabei hatte ich anfangs immer Pech, denn alle Pflanzen, die ich von dieser Art kaufte oder Aussäte, hatten kein langes Leben. So begann ich schon, die Richtigkeit der Aussage HAAGES zu bezweifeln. Inzwischen aber besitze ich über Klone, die stabil wachsen und regelmäßig blühen. Und man kann sich bei diesen kleinen Kakteen mit der robusten Bedornung (Mitteldorn mit wun-

derschönem Haken – Vorsicht bei Gardienen!) über die etwa 5 cm großen Blüten nur wundern, wie kleine Pflanzen schon relativ regelmäßig im Jahr die Blüten produzieren. Die Abbildungen zeigen, dass die ziemlich einheitliche Art – typische Körperform und typische Bedornung – durchaus Variationen besitzt: Typisch sind gelbe Blüten mit rotem Schlund, aber es gibt auch Pflanzen mit völlig gelber Blüte. Wie bei allen „Hamatocacteen“ duften die Blüten honigsüß. Zudem erscheinen wenige Monate nach dem Verblühen rote oder gelbe Früchte, die die Pflanzen eine geraume Zeit zieren.

Alles in allem kann man diese Art jedem Kakteenfreund empfehlen. Findet man gut wachsende Formen, wird man lange Zeit Freude haben.

je



Hamatocactus setispinus – eine Form mit gelbem Mitteldorn, aber typischer Blüte (links), rechts dagegen eine typische Bedornung mit rein gelber Blüte. Fotos: Ettelt.

Literaturbesprechungen

KUNTE, L.; ŠUBIK, R.: **Kakteen Enzyklopädie**. Ed. Dörfner im Nebel-Verlag, Eggolsheim 2002 (?); Rebo International 2002 NL-Lisse. 288 S., ca. 600 Farbfotos.

Eine sehr qualitätsvolle Edition im übergroßen A5-Format mit allem rund um die Kakteen wird von den nicht unbekannt tschechischen Autoren vorgelegt. Die kompakte Einführung behandelt die Lebensräume, Anatomie, Kultur, Schädlinge und

Krankheiten sowie einige Aspekte der Nutzbarkeit. Das Konzept, die Pflanzen nach den nicht natürlichen politischen Grenzen zu sortieren muss der gleichen Kritik unterzogen werden wie Ritters Lebenswerk der mehrbändigen „Kakteen in Südamerika“. Für das

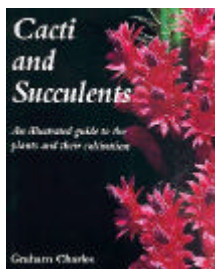


Ziel des Buches, schöne Kakteen in Kultur und am Standort vorzustellen, ist diese Gliederung allerdings nicht ganz so problematisch. Ein anderer Umstand lässt den Wert der Darstellungen fraglich erscheinen: Offenbar sind die Standortfahrungen der Autoren nicht in allen Regionen, die vorgestellt werden, gleich gut. Insbesondere die Kakteen Argentiniens werden auf relativ wenigen (20) Seiten recht lückig vorgestellt. Dazu gibt es fast nur Abbildung von Kulturpflanzen, überwiegend werden *Gymnocalycien* behandelt, womit dieses kaktéenreiche Land klar unterrepräsentiert ist. Andere Länder freilich mit relativ wenigen Kakteen werden gar nicht erst betrachtet. Dafür wird aber beispielsweise Mexiko auf 110 Seiten sehr ausführlich und mit vielen guten Standortfotos gewürdigt. Sehr traurig in diesem Abschnitt: Unter der Bildüberschrift „Aztekium hintonii (Kulturpflanzen)“ werden unzweifelhaft mindestens 5 am natürlichen Standort entnommene Pflanzen gezeigt, ein Beweis für die nach wie vor wichtigen Maßnahmen für einen effektiven Schutz an den Standorten unserer Pflanzen.

Überhaupt ist in diesem Buch eines sehr gewöhnungsbedürftig: Bilderunterschriften finden sich grundsätzlich über der Abbildung. Die zahlreichen Standortfotos zeigen durchweg sehr schöne Pflanzen und Habitate. Die Abbildung der Kulturpflanzen hingegen sind oft sehr schlecht bearbeitet, oft sieht man größere Teile des Topfes, die Formatfüllung ist nicht immer optimal, oft wird zu viel Hintergrund gezeigt. Das taxonomische Konzept der Autoren bleibt unklar, denn mitunter werden aktuelle, modern geltende Zuordnungen akzeptiert, dann wieder werden klassische Gattungen genutzt, welche heute – weitgehend akzeptiert – in anderen aufgegangen sind.

Der sehr moderate Preis von 14,95 € lässt freilich über all diese kleinen Mängel und Schönheitsfehler hinwegsehen. Für Anfänger, aber auch für interessierte Pflanzenfreunde, die auf der Suche nach pflegenswerten Arten sind, ist das Buch sicherlich eine gute Ergänzung.

CHARLES, G.: Cacti and Succulents. The Crowood Press, Ramsbury 2003. 192 S. 420



Farbfotos.

Dieses ca. A4 große Buch richtet sich an Anfänger wie auch an Sukkulentenfrende, die sich schon länger mit diesen Pflanzen befassen. Es will insbesondere pflegewerte Arten empfehlen. Dazu werden einleitend auf 11 Seiten das scheinbar

einheitliche Erscheinungsbild der Kakteen und anderen Sukkulente und auf 10 Seiten die den Bedingungen am Standort beleuchtet. Es folgen 30 Seiten sehr instruktiver Informationen zu Kultur, Veredlung, Hybriden Kultivare, panaschierte und chlorophylllose Formen, Aussaat, Schädlinge usw.

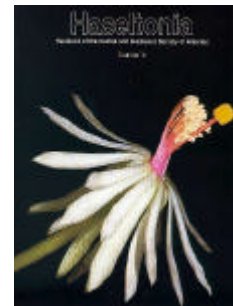
Ausgewählte Kakteen werden anschließend in Wort und Bild auf 65 Seiten, andere Sukkulente auf 55 vorgestellt. Alle Abbildung dieser Pflanzenporträts zeigen ausnahmslos schöne Pflanzen, in der Regel in Kultur, auch viele Säulen werden in Blüte dargeboten. Alle abgebildeten Pflanzen werden kurz charakterisiert, wenn zweckmäßig einige Angaben zu Kultur und zu ähnlichen Arten gegeben. Anhänge des Buches verweisen auf Bezugsquellen für Pflanzen, Samen und Literatur, Gesellschaften und Internetadressen. Weiterführende Literatur und eine Begriffserläuterung rund das Buch ab.

Die Konzeption der Gattungen folgt weitgehend der englisch/amerikanischen, recht weit gefassten Gattungsauffassung. Kakteen werden alphabetisch nach Gattungen, die anderen Sukkulente nach zusätzlich übergeordnet nach Familien geordnet.

Das Buch stellt ein weiteres lesenswertes (allerdings in Englisch) Buch für interessierte Pflanzenfreunde dar. Der Preis von 42 € ist nicht gerade gering für das Buch, welches keine taxonomischen Fragen behandelt.

Haseltonia Nr. 9, 2003: Yearbook of the Cactus and Succulent Society of America. 168 S.

Das neueste Jahrbuch der amerikanischen Kakteengesellschaft bringt wieder eine Fülle an Themen und Beiträgen, welche durch ihre Vielschichtigkeit und Breite überzeugen. In 17 Beiträgen werden von 22 Autoren Erstbeschreibungen, taxonomische Erkenntnisse, Pflanzengesellschaften an bestimmten Orte und die Nutzung der Pflanzen beschrieben. Sehr erfreulich ist die Tendenz, verstärkt die Nutzung der Kakteen und anderen Sukkulente als Nahrung und Medizin Beachtung zu schenken, gleich mehrere Beiträge dieses Sonderheftes befassen sich mit dieser hoch interessanten Aufgabe.



Zu den besonders interessanten Beiträgen: DORSCH beschreibt *Epiphyllum baueri* neu – das Titelbild der Ausgabe wird von der Blüte dieser von BAUER neu entdeckten Art geziert. Die gesamte Blüte wird bis zu 30 cm lang und ist geöffnet 6,5 cm breit! Welch enormen Rüssel muss der Bestäuber haben. In einem gut recherchierten Beitrag werden die Kakteen Kanadas vorgestellt – eindeutige Standortangaben zeigen, wie weit nördlich Kakteen noch vorkommen können. Hervorragend auch der Beitrag zu den essbaren Bestandteilen der Gattung *Harrisia*. Selten, hier gut dokumentiert, auch die Wurzelrüben werden von manchen Einheimischen gegessen. Genauso instruktive sind die Aussagen zur Nutzung von Kakteenteilen auf dem Speise-

zettel der Einwohner im oberen Rio Bermejo Basin, Salta, Argentinien. Genutzt werden Pflanzenteile der Gattungen *Echinopsis*, *Rhipsalis*, *Trichocereus*, *Opuntia* und *Tunilla*. Dies ist sicherlich mehr, als man im ersten Moment annehmen würde. BAUER typifiziert *Cereus pteranthus* und ordnet die Gattung *Pseudorhipsalis* neu. Außerdem werden eine neue *Aloe* von der Grenze Äthiopien – Sudan beschrieben, die Varietäten der *Echeveria chilensis* neu geordnet, von einer neuen Hybride in der Gattung *Opuntia* aus Mexiko berichtet, Chromosomzahlen bei den Opuntien und *Cactodeaen* von Pflanzen aus Ecuador und Peru sowie von Arten und Hybriden der Gattung *Echeveria*, Serie *Gibbiflorae* bestimmt, eine Hybride zwischen *Echinocactus intertextus* und *E. warnockii* experimentell hergestellt, die Kakteen des Mato Grosso in Brasilien vorgestellt, die Inhaltsstoffe und biologische Bedeutung der abfallenden Blüten des *Pachycereus pringlei* auf Baja California gedeutet und Arten der Gattung *Ectotropis* - lost, found, and fragile. Zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen stützen die Aussagen. Mit einem Preis von 32,00 \$ ist das Heft sicherlich nicht gerade preiswert, doch für den Kakteenfreund, welcher sich intensiver mit Kakteen und anderen Sukkulenten befassen will, sind die Sonderhefte der amerikanischen Gesellschaft sicherlich ein Muss.

Avonia 21:3, 2003. Journal der Fachgesellschaft andere Sukkulenten.



Fast ein Sonderheft für den Beitrag „Beschreibung einiger neuer *Harworthia*-Taxa“ von BREUER. Insgesamt 6 neue Arten und 6 neue Varietäten – alle aus Südafrika – werden in Wort und Bild vorgestellt. Ergänzt wird dieses 3. Heft im 21. Jahrgang durch einen Bericht zum Treffen der Aloenfrennde im August.

Cactaceae Systematics Initiatives 17. Dec 2003.



Ebenfalls eine Sonderausgabe, welche ausschließlich dem Tribus *Hylocereeae* gewidmet ist und von Ralf BAUER verfasst wurde. Nach meiner Kenntnis ist dies das erste Büchlein, welches sich umfassend diesen epiphytischen oder zumindest an Urwaldbäume anlegende Kakteen widmet. Es werden Tribus- und Artenkonzeption von *Pseudorhipsalis*, *Disocactus*, *Epiphyllum*, *Hylocereus*, *Selenicereus* und *Weberocereus* vorgestellt. Letztlich dient auch diese von HUNT im beigeleg-

ten Blatt als Doppelausgabe bezeichnete Schrift der Vorbereitung und Diskussion des neuen Kakteenlexikons, welches nunmehr für Ende 2004 angekündigt wird. Vorher soll es nochmals 3 dieser Hefte geben.

Dieses Heft bringt erstmals Farbbilder, sowohl auf dem Umschlag, als auch auf ausgewählten Seiten. *Selenicereus grandiflorus* ssp. *lautneri* wird neu beschrieben, sonst werden zahlreiche neue Kombinationen und Neuordnungen vorgenommen. Abschließend werden unklare Taxa behandelt.

Mit der vorgelegten Arbeit sind die Kakteen der feuchten Waldgebiete neu geordnet. Kakteenfreunde, die sich auf mit diesen Pflanzen befassen, werden um dieses Heft nicht herumkommen.

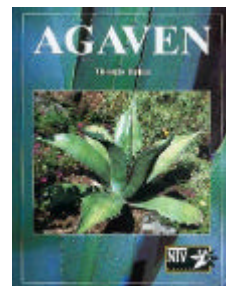
British Cactus & Succulent Journal No. 3, vol. 21, Sept 2003.

Eine neue *Arrojadoa* ist der Star dieser Ausgabe. FILHO und MACHADO beschreiben diese Art aus Bahia, Mun. Tanhacu, Sucuarana, Serra Escura auf den ersten 9 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Das Erstaunliche: Diese *Arrojadoa* kann am Standort



1,5 bis 3 Meter hoch werden. Entsprechend zeigt auch das Titelbild dieser Ausgabe einen Eindruck vom Standort dieser imposanten Art. Mit der Differenzierung der *Aeonium*-Arten auf La Palma befasst sich der nächste Beitrag. Mit *Melocactus braunii* wird eine neue Art ebenfalls aus Bahia beschrieben. Es ist eine sehr klein bleibende Art, welche dem *M. bahiensis* / *conoides*-Komplex zugeordnet werden kann. Weiter Beiträge befassen sich mit der sukulenten Orchidee *Eulophia petersii*, mit Pflanzen der Gattung *Zygocycos* und Vereinsinterna.

HELLER, T.: Agaven. Natur und Tier – Verlag, Münster, 2003. 136 S., 42 Farbfotos, 2 Karten.



Ein geschlossenes Werk über die Agaven gab es schon eine ganze Weile nicht mehr. Und behandelt werden ausschließlich die Arten der Gattung *Agave*. Das in Riga gedruckte etwas über A5-große Buch macht insgesamt

einen guten Eindruck. Layout und Druck sind ansprechend. Der Autor, von dem auch die meisten Bilder stammen, gibt eine im Umfang angemessene Darstellung der botanischen/geografischen Grundlagen, einen Abriss zur wirtschaftlichen Bedeutung und Nutzung der

Arten sowie detaillierte Kulturanleitungen. Der sogenannte spezielle Teil stellt 60 Arten in Wort und Bild vor, wobei jeweils der Artname mit Autor und Publikationsjahr, Synonyme, systematische Einordnung, Unterarten, eine kurze Beschreibung, das Vorkommen und Besonderheiten Erwähnung finden. Literatur- und Sachwortverzeichnisse beschließen das Buch. Grundsätzlich ist nur wenig auszusetzen. Einige Aufnahmen zeigen – sicherlich notgedrungen, Jungpflanzen. Hier sieht man nach

Geschmack des Rezensenten zu oft zu viel Topf, aber fotografieren Sie einmal formatfüllend Agaven... Viele Aufnahmen zeigen andererseits sehr schöne Exemplare in botanischen Gärten, Standortaufnahmen hingegen sind eher selten. Insgesamt macht das Buch einen gelungenen Eindruck und der an dieser Gattung interessierte Pflanzenfreund sollte bei 19,80 € nicht all zu lange mit der Beschaffung warten.

je

Programm der Ortsgruppe Dresden für das Jahr 2004 – Dresden ist immer eine Reise wert!

- | | |
|---|---|
| 13. Januar: Südafrika, Reisen von K. Schuppe, Dias der DKG-Diathek | 03. Juli: Gartenfest bei Fam. Lehmann, Radeburg |
| 10. Februar: Dr. Spanowsky, Dresden: Alte und neue Kakteenliteratur | 22. August: Sommerfest Botanischer Garten Dresden |
| 09. März: Voigt, Burgstädt: Ariocarpen am Standort | 14. September: Vorstandswahlen |
| 20. April: Pflanzenporträts, jeder stellt eine Pflanze vor! | 12. Oktober: Dehn, Halle: Mexikoreise I |
| 11. Mai: Dr. Ditsch, Dresden: Führung durch den Botanischen Garten Dresden | 09. November: Seifert, Potsdam: Reisebilder aus den SW-USA |
| 05. Juni: Exkursion nach Potsdam | Dezember: Weihnachtsfeier; Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben |

Impressum

Herausgeber: Ortsgruppe Dresden „Cactaceae“ der Deutschen Kakteen-Gesellschaft.

Leiter: Frank Wagner, Friebelstraße 19, 01219 Dresden, Wagner-Frank_Dresden@t-online.de

Stellvertreter: Gerd Faland, Hans-Otto-Weg 8, 01219 Dresden, ADFALAND@aol.com

Kassierer: Dr. Gudrun Thomas, Münzmeisterstraße 6, 01217 Dresden, g-thomas@rcs.urz.tu-dresden.de

Redaktion Mitteilungsblatt: Dr. Jörg Ettelt, An der Sternschanze 44, 01468 Moritzburg OT Boxdorf, cactaceae@ettelt.claranet.de

Veranstaltungen: Jeden 2. Dienstag des Monats im Botanischen Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden, Beginn 19 Uhr, Gäste willkommen, bitte den Wirtschaftseingang benutzen.

Dies ist kein Presseartikel im Sinne des Pressegesetzes. Kostenlose Verteilung erwünscht!

Nachbemerkungen

Personen, welche das Mitteilungsblatt automatisch per E-Mail zugestellt bekommen, sind im automatischen Verteiler enthalten. Abbestellungen bitte durch eine Mail an cactaceae@ettelt.claranet.de. Personen, welche keine automatische Zustellung erhalten, diese aber wünschen, können über die gleiche Mail-Adresse eine kostenfreie Belieferung erwerben.

Die Ortsgruppe freut sich in jedem Fall über Rückmeldungen zum Inhalt, über Ihren Besuch und über ihr Interesse an Kakteen und anderen Sukkulente. Ihre Fragen und Wünsche können Sie uns auf jedem möglichen Weg zusenden, wir sind bemüht, Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Für die Feiertage wünschen wir erholsame Stunden, eine fleißigen Weihnachtsmann und freudige Tage im Kreis der Familie. Für den Jahreswechsel eine schöne Feier und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches und blütenreiches Jahr **2004**.

Ihre Ortsgruppe Dresden